

Mainz, den 03. Oktober 2021

Pressemitteilung

Interkulturelle Woche 2021 geht zu Ende: Mehr als 250 Veranstaltungen in mindestens 30 Kommunen in Rheinland-Pfalz machen deutlich, dass es in unserer Vielfaltsgesellschaft nur #offengeht

Heute geht die Interkulturelle Woche 2021 zu Ende. Sie stand unter dem Motto „#offengeht“. In bundesweit mehr als 500 Städten und Gemeinden fanden weit über 5.000 Veranstaltungen statt. Hunderttausende Menschen haben sich im Geist der Solidarität mit den Chancen und Herausforderungen des Lebens in unserer Vielfaltsgesellschaft auseinander gesetzt.

„Wir freuen uns sehr darüber, dass auch in Rheinland-Pfalz in mindestens 30 Städten und Gemeinden mit über 250 Veranstaltungen viele Zeichen für ein solidarisches Miteinander gesetzt wurden“, sagt Torsten Jäger, der Geschäftsführer des Initiativsausschusses für Migrationspolitik in Rheinland-Pfalz.

In Rheinland-Pfalz gab es Veranstaltungsangebote in den großen Städten wie z.B. Kaiserslautern, Koblenz, Mainz, Trier und Speyer, aber auch in kleineren Städten und Gemeinden wie z.B. Bad Ems, Bad Kreuznach, Bingen Diez. Besonders erfreulich ist auch, dass sich ganze Landkreise wie z.B. der Donnersbergkreis, der Landkreis Cochem-Zell und der Landkreis Kusel mit eigenen und vielfältigen Programmangeboten beteiligt haben. Von Stadtführungen bis zu Diskussionsveranstaltungen, von Konzerten und Lesungen bis zu Ausstellungen und von interaktiven Begegnungsformaten wie Kochkursen bis hin zu Stadtteilstesten war alles dabei.

Eine Übersicht über Veranstaltungen, die im Rahmen der Interkulturellen Woche 2021 in Rheinland-Pfalz stattgefunden haben, findet sich auf der Homepage des koordinierenden Ökumenischen Vorbereitungsausschusses zur Interkulturellen Woche (ÖVA) unter <https://www.interkulturellewoche.de/index.php/datenbank>

Dass die diesjährige Interkulturelle Woche ausgerechnet am Tag der Deutschen Einheit zu Ende geht, ist symbolträchtig. Denn Einheit hat in unserer von kultureller Vielfalt geprägten Gesellschaft nichts mit Nationalismus zu tun. Sie kann nicht durch Abschottung oder Ausgrenzung hergestellt werden, sondern nur durch Offenheit, Begegnung und Dialog auf Augenhöhe und Basis der Menschenrechte.

„Für alle, die hierzu bereit sind, war die Interkulturelle Woche 2021 dank der großen Beteiligung bundesweit und in Rheinland-Pfalz eine große Ermutigung“, sagt Torsten Jäger. *„Für alle anderen, die innerhalb und außerhalb der Parlamente, im Netz und auf der Straße Hass, Hetze und Ausgrenzung predigen, war sie ein klares Zeichen: Die Zukunft Deutschlands, die Zukunft von Rheinland-Pfalz ist bunt!“*

gez. Torsten Jäger, Geschäftsführer